

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: **15. Dezember 2020** Beginn: 19:00 Uhr  
Ort: Digitales Webex-Meeting Ende: 21:15 Uhr

Thema: **2. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
Fr. Buchholz (Vorsitzende), Hr. Brenner, Hr. Greisinger Hr. Pfeifenberger, Fr. Schäfer Fr. Frey-Schmidt, Fr. Krüger Fr. Rademacher, Hr. Gnoth	---	Alle Referate, Fachämter, Stadtteilbeiräte, Fraktionen, Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

stellv. Mitglieder:

Fr. Spalek, Hr. Jechow,  
Hr. Linhart, Hr. Most,  
Hr. Batterson-Morris

Stadtrat:

Fr. Radue, Hr. Hüttner

Verwaltung:

13-2/Fr. Maroke

Bürger: ca. 20

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

### **TOP 1: Begrüßung und Überblick über den Stadtteilbeirat Ost 2020 - 2026**

Die Vorsitzende, Frau Buchholz, eröffnet die zweite öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates 2020 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, Stadträte und

Mitarbeiter der Verwaltung. Sie erklärt das Zuständigkeitsgebiet und gibt allgemeine Informationen, wie Termine und Ablauf der Sitzung bekannt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

### **TOP 2: Fahrplanänderung Buslinie 293,**

#### **Wegfall der Schleife durch die Doris-Ruppenstein-Straße ab dem 01.12.2020 – 13.12.2020**

Die bisherige Linienführung des Busses 293 (Schleife durch die Allee am Röthelheim, Doris-Ruppenstein-Straße, Luise-Kiesselbach-Straße) wurde geändert. Der Bus fährt aktuell an der Hartmannstraße durch, die Schleife durch den Röthelheimpark wird nicht mehr befahren.

Begründet wird dies durch die entstehende Gefahrensituation beim Abbiegen von der Allee am Röthelheimpark und aufgrund von Fahrbahnverengungen in der Doris-Ruppenstein-Straße.

Aufgrund der neuen Streckenführung sollen neue Haltestellen entlang der Hartmannstraße entstehen. Bürger\*innen aus dem Röthelheimpark können durch Rufbusse von und zur Haltestelle Siemens Med befördert werden.

Herr Brock erläutert, dass der Stadtteilbeirat das Gespräch mit den ESTW gesucht hat, dieses jedoch nicht zustande kam. Der Beirat wird sich weiterhin darum bemühen, das Gespräch mit den ESTW zu finden um zu erfahren, welche Gefahrensituationen genau entstanden sind und welche alternativen Lösungen geboten werden können.

Herr Linke, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Treffpunkt Röthelheimpark, teilt mit, dass keine Bürgerinformation durch die ESTW erfolgte. Auch der Stadtteilbeirat wünscht sich im Vorfeld Einbindung bei solch gravierenden Veränderungen, gibt Herr Pfeiffenberger zu Protokoll.

Frau Rademacher trägt vor, dass bis vor ca. sechs Monaten ein privates Busunternehmen die Linie 293 bediente, jetzt die ESTW mit eigenen Fahrer\*innen tätig sei. Es wäre möglich, dass dies der Grund für die Änderungen sei.

#### **Nach ausführlicher Diskussion verabschiedet der Stadtteilbeirat mit 9:0 Stimmen folgende Ausführung, die in einen Antrag mündet:**

Mit großer Verwunderung hat der Stadtteilbeirat Ost Mitte Oktober durch die Tagesordnung des UVPA von der durch die ESTW beschlossenen und ab Dezember kurzfristig umzusetzenden Änderung der Linienführung der Linie 293 (Wegfall der Schleife durch Doris-Ruppenstein-Str / Luise-Kiesselbach-Str) erfahren.

Im Vorfeld hat keinerlei Information oder gar Konsultation des Stadtteilbeirates dazu stattgefunden. Auf mehrere schriftliche Nachfragen wurden nicht näher spezifizierte Gefahrenpunkte an der Abbiegung von der Allee am Röthelheimpark in die Doris-Ruppenstein-Straße und im weiteren Verlauf der Doris-Ruppenstein-Straße genannt.

Eine Information der Bürger im Stadtteil fand ausschließlich über einen Aushang an der nun nicht mehr angefahrenen Bushaltestelle statt – dies spricht nicht für eine transparente und bürgernahe Vorgehensweise.

Der Stadtteilbeirat Ost hat diverse Rückmeldungen von Bürgern zur kurzfristigen Änderung der Linienführung des Busses 293 erhalten. Diese zeigen, dass die Änderung der Linie nicht befürwortet wird.

Das Voranstehende vorausgeschickt, beantragt der Stadtteilbeirat Ost daher,

- dass die Änderung der Linienführung zurückgenommen wird
- dass mögliche Gefahrenlage konkret benannt und mit Blick auf alle Verkehrsteilnehmer, nicht nur für den Busverkehr beseitigt werden
- dass bei zukünftigen Änderungen der Buslinien der entsprechende Stadtteilbeirat im Vorfeld eingeschaltet wird.

### **TOP 3: Verkehrssituation rund um die Markuskirche / Adalbert-Stifter-Grundschule**

An der Markuskirche herrscht weiterhin starkes Verkehrsaufkommen durch Berufsverkehr und Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen oder abholen. Die Hol- und Bringzonen an der Adalbert-Stifter-Grundschule wurden noch nicht eingerichtet.

Der Beirat diskutiert intensiv darüber, ob in dem Gebiet rund um die Kirche bis in die Kurt-Schumacher-Straße hinein eine Zone 30 eingerichtet werden könnte. In anderen Städten (z. B. Fürth) wird die zulässige Geschwindigkeit auch im weiteren Umfeld (Schulwege) auf 30 km/h reduziert.

Frau Radue bekräftigt den Beirat in seinem Vorhaben, sich für eine 30-er Zone einzusetzen. Die breite Mehrheit des Stadtrates stehe hinter einem solchen Antrag.

Der Beirat möchte das Thema intern erarbeiten und eine Arbeitsgruppe bilden. **Hierfür bittet der Beirat die Verwaltung darum, einen Bericht bereitzustellen, wo die Unfallschwerpunkte in Erlangen sind.** Das Thema wird in der nächsten Sitzung wieder behandelt.

### **TOP 4: Spielplatz Wilhelminenstraße - Toilettenhäuschen**

Am Spielplatz in der Wilhelminenstraße steht ein Toilettenhäuschen, welches bereits seit Jahren nicht mehr genutzt werden kann, da es stark sanierungsbedürftig ist. Eine Sanierung ist seitens der Stadt Erlangen nicht rentabel. Außerdem ist der Erhaltungsaufwand aufgrund von unsachgemäßer Nutzung und Vandalismus hoch. Bürger\*innen traten jedoch an den Beirat heran und baten um Prüfung, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, den Spielplatz wieder mit einer öffentlichen Toilette auszustatten. Viele Besucher des Spielplatzes würden die Toilette des angrenzenden Friseursalons nutzen.

Frau Frey-Schmidt bringt vor, dass ihres Erachtens eine Dixi-Toilette keine Alternative sei und eine Toilette auf einem Spielplatz eigentlich auch nicht nötig sei. Im Beirat gibt es dazu jedoch unterschiedliche Meinungen. Frau Schäfer wird Kontakt mit der Besitzerin des Friseursalons aufnehmen und abfragen, wie oft Bürger\*innen die Toilette im Salon nutzen würden, um den tatsächlichen Bedarf zu erfassen.

Evtl. Aufnahme des TOPs auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

#### **TOP 5: Bericht aus der Verwaltung**

**a) Umsetzung Beleuchtung Hahnemannstraße**

Die Maßnahme wird derzeit baulich umgesetzt. Fertigstellung ist erfolgt.

**b) Schronfeld Räumplan:**

Das Schronfeld wurde von Priorität 2 auf Priorität 1 gesetzt.

#### **TOP 6: Mitteilung zur Kenntnis**

**a) Verbreiterung Rad- / Fußweg westlich Egon-von-Stephani-Halle**

Wurde im Frühjahr 2020 umgesetzt.

**b) Richtungspfeilmarkierungen auf Radwegen Allee am Röthelheimpark**

Erledigt, die Pfeile wurden aufgebracht.

**c) Teilnahme Stadtteilbeirat Ost an Aktion „Saubere Stadt“ am 06.10.2020**

Müll wurde erfolgreich gesammelt.

**d) Stadtteilbasar**

Für den 01.11. war ein Stadtteilbasar geplant, dieser wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Neuer Termin im Frühjahr, wenn möglich.

**e) Zuwendungen**

Im Jahr 2020 wurden folgende Einrichtungen in Form von Zuwendungen vom Stadtteilbeirat unterstützt:

- Die Tafel e. V. mit Windeln im Wert von ca. 200€
- Die Willi Obdachlosentagesstätte mit Lebensmitteln im Wert von ca. 200€
- Der Treffpunkt Röthelheimpark mit einer Kaffeemaschine

#### **TOP 7: Anfragen**

- a) Welche Maßnahmen werden von der Verwaltung ergriffen, um die im Statistikbericht genannten Fahrrad-Unfallschwerpunkte Hartmannstraße / Allee am Röthelheim / Mozartstraße, Hartmannstraße / Drausnickstraße und Schuhmacherstraße / Artilleriestraße sicher zu gestalten? **Der Beirat bittet um einen Bericht aus der Verwaltung.**

b) Herr Linke berichtet darüber, dass im Treffpunkt Röthelheimpark eine Stelle für die Stadtteilarbeit genehmigt wurde und seit November auch mit Frau Felderer besetzt ist. Frau Felderer wird zur nächsten Sitzung eingeladen, um sich persönlich vorzustellen.

gez.

Pauline Buchholz

Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.

Yvonne Maroke

Schriftführerin